

Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Für die COS Gruppe wurde das Jahr 2008 von zwei grossen Faktoren geprägt. Zum einen erfuhr der Speichermarkt einen bisher in dieser Form unbekanntem Preissturz, und zum anderen trug die im Herbst 2008 sich verschärfende Finanzkrise mit der Abwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken wesentlich zum unbefriedigenden Jahresergebnis der COS Gruppe bei.

Suche nach strategischen Alternativen

Bereits im Zeitpunkt unseres Halbjahresberichts im August 2008 hatten wir kommuniziert, dass wir für 2008 mit keiner namhaften Akquisition zum Aufbau eines neuen



Kurt Früh
Präsident des Verwaltungsrats

strategischen Standbeins rechnen. Die anhaltende Unruhe auf den Finanz- und Börsenplätzen sorgt für eine grundsätzliche Zurückhaltung auf dem M&A-Markt, und die meist noch überhöhten Bewertungsvorstellungen auf Verkäuferseite müssen angesichts der sich abkühlenden Wirtschaftslage weiter nach unten korrigiert werden. Der Verwaltungsrat verfolgt

diese Entwicklung aufmerksam und ist überzeugt, dass damit allfällige Akquisitionsprojekte vielversprechender ausgestaltet werden können. Auch im Berichtsjahr wurden mehrere Projekte analysiert, welche aber mit Fortdauer der Prüfungsarbeiten die unverändert klaren und strikten Akquisitionskriterien nicht zu erfüllen vermochten.

Nennwertrückzahlung

Wie bereits in unserem letztjährigen Geschäftsbericht angekündigt, hat der Verwaltungsrat Ende 2007 beschlossen, die Überliquidität der COS Gruppe durch eine Nennwertrückzahlung in Höhe von CHF 22,6 Mio. abzubauen. Die Nennwertrückzahlung von CHF 12 pro Inhaberaktie erfolgte am 16. April 2008, nachdem die Aktionäre an einer ausserordentlichen Generalversammlung Ende Januar 2008 mit grosser Mehrheit diesem Antrag des Verwaltungsrats gefolgt waren.

Keine Entspannung im Speichermarkt

Erwarteten wir vor Jahresfrist noch eine erste Entspannung der Margensituation im DRAM- und Flashmarkt für Ende 2008, so mussten wir im dritten Quartal 2008 erkennen, dass keine positiven Zeichen zu einer Verbesserung der Marktsituation spürbar waren. Im Gegenteil: Die bereits schlechte Marktlage verschärfte sich weiter und führte dazu, dass sich die Auftragslage im Memorybereich im zweiten Halbjahr nicht verbesserte und das ansonsten starke vierte Quartal deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb. Einzelne Hersteller reagierten mit Fabrik-schliessungen und stellten ihre Investitionen zurück.

Aussichten 2009

Für das laufende Jahr wird von der Semiconductor Industry Association erstmals seit 2001 ein Rückgang der weltweiten Verkäufe im Speichermarkt prognostiziert. Trotzdem gehen wir davon aus, dass sich aufgrund der gedrosselten Produktionskapazitäten der Chip-Hersteller die Margen im Speicherverkauf wieder etwas positiver entwickeln werden und auch die Durchschnittspreise der abgesetzten Produkte wieder steigen werden. So glauben wir, dass die COS Memory auch 2009 einen positiven Beitrag zum Gruppenresultat beitragen kann.

Der Verwaltungsrat ist zudem überzeugt, dass die turbulenten Zeiten an den Finanzmärkten und die damit verbundenen Veränderungen im Wirtschaftsgefüge wie die deutliche Abkühlung des konjunkturellen Umfelds neue interessante Chancen für die strategische Neuausrichtung der COS Gruppe aufzeigen werden. Aus diesem Grund sehen wir uns nicht veranlasst, von unseren strikten Anforderungskriterien abzurücken, auch wenn der Prozess der Neuausrichtung mehr Zeit in Anspruch nimmt, als in der Vergangenheit angenommen wurde.

Ein Dankeschön

Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind wir mehr denn je auf eine hohe Leistungsbereitschaft und ein überdurchschnittliches Mass an Eigenverantwortung seitens unserer Mitarbeitenden angewiesen. Dass wir uns auch im letzten Jahr auf diese so zentralen Werte verlassen durften, ist nicht selbstverständlich. Wir bedanken uns in aller Form dafür. Unser Dank richtet sich auch an all unsere Kunden und Geschäftspartner sowie an unsere Aktionäre, die mit ihrem Engagement wiederum ihr Vertrauen in die COS Gruppe bekräftigt haben.

Im März 2009



Kurt Früh
Präsident des Verwaltungsrats

